



Völlig losgelöst

Werder Bremen ist erstmals seit sechs Jahren ins Viertelfinale des DFB-Pokals eingezogen. Der abstiegsgefährdete Fußball-Bundesligist kam am Dienstagabend zu einem überraschenden 4:3 bei Borussia Mönchengladbach. Janek Sternberg, Jannik Vestergaard, Claudio Pizarro und Anthony Ujah erzielten die Treffer für die Bremer. FOTO: IMAGO Bericht Seite 25

100 neue Stellen für das Bremer Jobcenter

Zusätzliche Mitarbeiter sollen Flüchtlinge in Arbeit vermitteln / Netzwerk hilft bei der Berufsintegration

VON SARA SUNDERMANN, SABINE DOLL UND STEFAN LAKEBAND

Bremen. Im Bremer Jobcenter sollen im Laufe des kommenden Jahres 100 zusätzliche Stellen geschaffen werden, um Flüchtlinge zu betreuen und in den Arbeitsmarkt zu vermitteln. Das sagt Götz von Einem, Geschäftsführer der Bremer und Bremerhavener Agentur für Arbeit. Zehn Stellen könnten bei der Agentur für Arbeit für die Arbeit mit Flüchtlingen geschaffen werden, so von Einem. „Wir werden gucken müssen, ob diese zusätzlichen Stellen ausreichen“, meint Bremens Wirtschafts- und Arbeitssenator Martin Günthner (SPD).

An diesem Mittwoch soll das Bundeskabinett nach Informationen der „Passauer Neuen Presse“ über 3600 zusätzliche Stellen für die Flüchtlingsintegration in den Jobcentern und Arbeitsagenturen beraten. 2800 dieser Stellen würden demnach bundesweit auf die Jobcenter entfallen. Die Zeitung zitiert aus einer Kabinettsvorlage von Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD). Die 100 Stellen, die von Einem angekündigt, wären der Bremer Anteil an den geplanten zusätzlichen Stellen.

Um die Arbeitsintegration der Flüchtlinge zu fördern, bekommt Bremen nun außerdem mehr als zwei Millionen Euro vom Bund. Diese Mittel sollen in die Arbeit des Bremer und Bremerhavener Integrationsnetzwerks (BIN) fließen. Zusammen mit Bremer Mitteln geht es um insgesamt 2,3 Millionen Euro, die in den kommenden vier Jahren an das BIN gehen.

„Das ist ein großer Erfolg für Bremen“, sagt Günthner. „Die beste Form der Arbeitsbeschäftigung und der Integration ist es, Menschen in den Arbeitsmarkt zu vermitteln.“ Das BIN hat seit 2008 mehr als 1200 Flüchtlinge beraten und auf dem Weg zum Berufseinstieg begleitet. Es besteht aus sechs Trägern und arbeitet eng mit Bremer Behörden und Betrieben zusammen.

Damit Flüchtlinge eine Arbeit aufnehmen können, sind viele Stellen gefragt: Die Ausländerbehörde muss eine Arbeitslaubnis erteilen, die Agentur für Arbeit zustimmen, dass eine Qualifizierungsmaßnahme bezahlt wird. Die wenigsten Flüchtlinge können direkt eine normale Arbeit antreten. Meistens sind neben einer Arbeitslaubnis zuerst berufsbezogene Deutschkurse, Praktika und Weiterbildungen nö-

tig. Mitarbeiter des BIN erfragen, welche Ausbildung und Berufserfahrung Flüchtlinge bereits mitbringen, und beraten sie bei den nächsten Schritten. „Wir erhalten viele Anfragen von Bremer Unternehmen, die Flüchtlinge beschäftigen wollen“, sagt Markus Saxinger, Projektleiter des BIN. Es gebe aber bei vielen Betrieben eine große Unsicherheit, wie das funktioniert. Das BIN-Netzwerk informiert Unternehmen auch darüber, welche aufenthaltsrechtlichen Fragen geklärt werden müssen.

Nun ist finanziell abgesichert, dass die Arbeit des BIN fortgesetzt werden kann: Mit vereinten Kräften hat Bremen Mittel des Europäischen Sozialfonds beim Bund beantragt. Ein Team bei der Wirtschaftsbehörde übernahm dabei die Federführung. Die zwei Millionen Euro, die so eingeworben werden konnten, stammen aus insgesamt 26 Programmen und werden von fünf verschiedenen Bundesministerien verteilt.

Wie sehr sich die bremischen Firmen um die Asylsuchenden bemühen, zeigt auch eine Initiative der Handelskammer. Mehr als 200 Firmen beteiligen sich daran – unter anderem mit einem Speed-Dating, das an diesem Dienstag und Mittwoch veranstal-

tet wird. Hier sollen Jugendliche in kurzen Gesprächen Firmen kennenlernen. Anders herum sollen die Unternehmen schauen: Wer passt zu uns? Wem können wir ein Praktikum oder einen Ausbildungsplatz anbieten? Eines der Unternehmen ist Ferrit Blechservice. „Da bei uns der Nachwuchs fehlt, muss man auch mal anders rekrutieren“, sagt Prokurist Detlef Schwittek. Am Dienstagnachmittag habe er aber „einige vielversprechende Kandidaten“ getroffen, die er gerne in seine Firma einladen würde.

Eine schnellere Integration ausländischer Ärzte fordert die Bremer Ärztekammer. Dies könnte über Hospitationen in Arztpraxen und Kliniken geschehen, bei denen die Mediziner die notwendigen Fachsprachkenntnisse erwerben könnten. Sie sind eine Voraussetzung, damit die Mediziner als Ärzte zugelassen werden. Dem steht allerdings zurzeit noch das Mindestlohngesetz im Weg. In einem Brief von Anfang September bittet die Kammer Wirtschaftssenator Günthner um eine Lösung. „Eine Antwort haben wir bis heute nicht bekommen“, sagt die Hauptgeschäftsführerin der Ärztekammer, Heike Delbanco.

Kommentar Seite 2-Berichte Seiten 9 und 17

Sanierungs-Gelder für Klinikum Ost

Bremen. Ein Neubau des städtischen Krankenhauses Bremen-Ost an der Züricher Straße für hundert Millionen Euro und mehr ist politisch abgehakt – jetzt geht es um eine „Sanierung im Bestand“ für voraussichtlich gut 30 Millionen Euro. Dies erklärte Gesundheitsministerin Eva Quante-Brandt (SPD) in einem Gespräch mit dem WESER-KURIER. Für Investitionen in die Klinik, die zur kommunalen Gesellschaft Gesundheit Nord gehört, seien für die kommenden zwei Jahre „insgesamt sieben Millionen Euro eingeplant“, fügte sie hinzu. Dies sei ein „erster Schritt“.

Die sozialdemokratische Ressortchefin kommentierte auch die Probleme nach der Fusion der vier Standorte in Ost, Mitte, Links der Weser und Nord: „Die Einheit ist beschlossen, und dann ist es natürlich nicht immer einfach, wenn ein solcher Prozess anläuft und die Routinen geändert werden müssen.“ Der Zusammenschluss unter dem Dach der Gesundheit Nord biete aber eine „große Chance“. Beim geplanten Wechsel von 130 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von der Gesundheit Nord in bremische Ämter setze sie „auf das Prinzip der Freiwilligkeit.“ Es sei mit dem Finanzressort ein Verfahren vereinbart worden, wie diese Überleitung geregelt werden solle. „Dieser Prozess läuft gerade an“, betonte die Gesundheitsministerin. Es sei inzwischen geklärt worden, wo die Beschäftigten in der Verwaltung gebraucht würden. WIG Interview Seite 10

DER NORDEN

Finanzminister steht zu neuen Krediten 2 und 16

Peter-Jürgen Schneider hat die geplanten neuen Schulden für den niedersächsischen Haushalt 2016 verteidigt: Trotz der hohen Kosten für die Flüchtlingsversorgung bleibe es bei 480 Millionen Euro.

WIRTSCHAFT

Kaufhof-Verkauf beschert Metro Gewinnsprung 17

Der Verkauf der Warenhaustochter Galeria Kaufhof hat dem Handelskonzern Metro im Geschäftsjahr 2014/15 den Gewinn aufgepoliert. Nun setzt das Unternehmen auf einen Wachstumskurs.

KULTUR

Ratgeber für Wissenschaftler und Eltern 22

An der Universität Bremen gibt es eine bundesweit einmalige Einrichtung: Das Internetportal für KINER- und Jugendmedien. Leiter Tobias Kurwinkel erklärt im WESER-KURIER-Interview die Hintergründe.

KULTUR

Die Macht kommt mit Macht 20 und 21

Am Donnerstag startet der siebte Film der „Star Wars“-Reihe in den deutschen Kinos, die Ticket-Vorverkaufszahlen gehen bereits in die Zehntausende. „Das Erwachen der Macht“ schließt inhaltlich und strukturell an seine Vorgänger an. Der WESER-KURIER blickt zum Filmstart zurück auf die bisherige Saga, eine Kritik lesen Sie am Donnerstag.



RUBRIKEN

Familienanzeigen	13	Rätsel & Roman	23
Fernsehen	32	Tipps & Termine	29
Lesermeinung	7	Veranstaltungsanzeigen	6

„Scharia-Polizist“ Sven Lau verhaftet

Mönchengladbach. Der als Initiator der Wuppertaler „Scharia-Polizei“ bekannt gewordene islamistische Prediger Sven Lau sitzt wegen Terrorverdachts in Haft. Die Bundesanwaltschaft ließ ihn am Dienstag in Mönchengladbach festnehmen. Der 35-jährige Prediger soll 2013 von Deutschland aus als verlängerter Arm der in Syrien aktiven Terrororganisation Jamwa tätig gewesen sein, teilte die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe mit. Jamwa soll enge Kontakte zur Terror-Organisation Daesch unterhalten. Festgenommen wurde Lau nach Angaben aus Sicherheitskreisen im Mönchengladbacher Polizeipräsidium, wo er am Dienstagmorgen einen Termin hatte. Die Festnahme sei nicht auf eine neue Straftat zurückzuführen, sagte Nordrhein-Westfalens Innenminister Ralf Jäger (SPD). Ausschlaggebend seien neue Bewertungen seiner Propaganda gewesen.

Unterdessen hat die Türkei einen Teil ihrer Soldaten aus einem Militärlager nördlich der irakischen Stadt Mossul abgezogen. Ein Konvoi mit bis zu zwölf Fahrzeugen sei weiter in den Nordirak verlegt worden, berichtete eine türkische Nachrichtenagentur. Seit mehr als einer Woche streiten der Irak und die Türkei über den Einsatz der Truppen. Nach Darstellung der Regierung in Ankara schützten die Soldaten türkische Ausbilder, die Peshmerga und sunnitische Milizen im Kampf gegen die Terrororganisation Daesch trainieren. DPA

Berichte Seite 4

ANZEIGE



Heute in dieser Ausgabe

WESER KURIER

Souveräne Siegerin



Ben Zimmermann über Merkel und Seehofer

Das kann man wohl einen glatten Punktsieg nennen: Im Duell der beiden Parteichefs hat Angela Merkel klar gewonnen. Und ganz ohne einen Affront, ohne eine Demütigung ihres Kontrahenten Horst Seehofer. Während der die CDU-Chefin auf dem Parteitag der Christsozialen öffentlich bloßstellte, revanchierte sich Merkel auf souveräne Art und Weise: Sie versammelte erst die Delegierten am Montag in der Flüchtlingsfrage geschlossen hinter sich und raubte damit Seehofer die Möglichkeit, am Dienstag weiter Öl ins Feuer zu gießen.

Natürlich ging er nicht so weit, seine Forderung nach Obergrenzen für den Flüchtlingszuzug fallen zu lassen, doch die krawallige Angriffshaltung der vergangenen Wochen ist passé: Der Dissens zwischen beiden Schwesterparteien, den er sonst gerne herausstrich, ist auf einmal nur noch ein Geplänkel über Begrifflichkeiten. Ob Kontingente oder Obergrenze: Beide Parteien seien sich einig, dass der Flüchtlingszustrom schnell und deutlich begrenzt werden muss. Das ist nicht falsch – allerdings nur die eine Seite der Medaille.

Merkel kann die vergangenen Tage als Erfolg verbuchen. Sie ist ein Stück weit auf ihre Kritiker zugegangen und hat doch ihre Linie nicht verlassen. Allerdings muss sie jetzt auch liefern: Kommt es in absehbarer Zeit nicht zu einer spürbaren Entlastung der Kommunen und Länder, könnte es mit dem Frieden in der Union schnell wieder vorbei sein. Thema Seite 3

ben.zimmermann@weser-kurier.de

KOPF DES TAGES

Carina Litfin



Die Sottrumerin Carina Litfin ist eine ambitionierte Tennisspielerin. Innerhalb von vier Jahren hat sie sich in der Deutschen Rangliste von Platz 750 bis auf Rang 32 vorgearbeitet. Die mehrfache Bremer

Verbandsmeisterin ist seit diesem Sommer die Nummer eins beim Bremerhavener TV in der Nordliga, zuvor war sie beim TV Rot-Weiss Bremen aktiv. Aktuell startet Carina Litfin bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften im oberschwäbischen Biberach. Die Auftakthürde hat sie souverän genommen: Nach einem glatten Zwei-Satz-Sieg über Imke Schlünzen steht Litfin in der 2. Runde, die an diesem Mittwoch ausgetragen wird. Im Vorjahr hatte die Sottrumerin das Viertelfinale erreicht. FBÜ

WETTER

Tagsüber Nachts Niederschlag

10° 9° 90%

Immer wieder Regen Ausführliches Wetter Seite 8

H 7166 • 28189 BREMEN



4 194176 301309